

Nachhaltige Milchproduktion - Wer ist wo und wie national und international unterwegs?

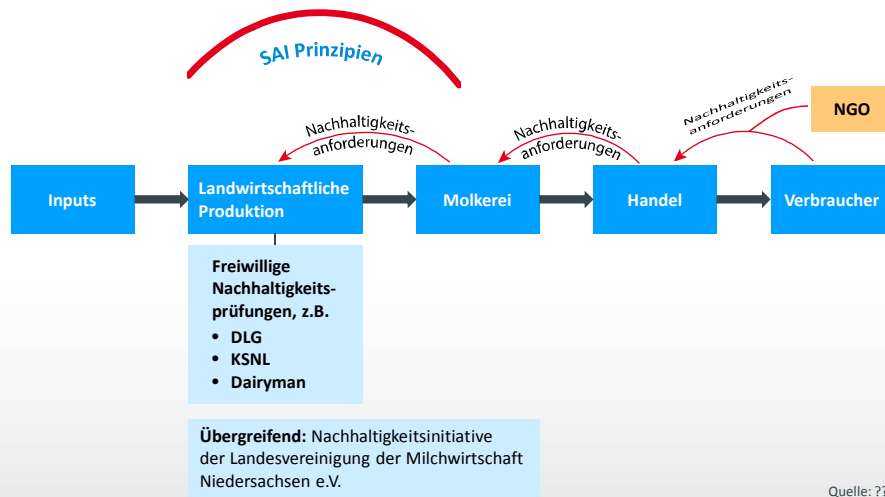
Dr. Hiltrud Nieberg und Dr. Rosa Schleenbecker
Thünen-Institut für Betriebswirtschaft

St. Marienthal, DBU Sommer-
akademie, 01. Juli 2014

Image der Milchwirtschaft

- Seit mehr als 10 Jahren erhebliche Anstrengungen und Fortschritte im Qualitätsmanagement
- „Das Image der Milchwirtschaft ist positiv, aber die Menschen werden zunehmend kritischer“ (Spiller, 2014)
- Verbraucher hinterfragen zunehmend das Produktumfeld
- Umfassende Betrachtung der Herstellungsbedingungen spielt eine immer größere Rolle
- Nachhaltigkeit ist in aller Munde
(*Verbraucher, LEH, Molkereien, NGOs...*)

Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette Milch



Seite 2
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Motive für das Nachhaltigkeitsengagement

Molkerei	Motive
Irish Dairy Board	<ul style="list-style-type: none"> Erwartungen der Konsumenten
Arla	<ul style="list-style-type: none"> Verantwortung als großes Unternehmen für Klimawirkung Forderung nachhaltiger Produkte seitens der Konsumenten
Friesland Campina	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an Erwartungen der Geschäftskunden Wettbewerbsfähigkeit effiziente Ressourcennutzung vor dem Hintergrund des Quotenwegfalls in 2015
Fonterra	<ul style="list-style-type: none"> Verantwortung als großes Unternehmen Verbrauchererwartungen gerecht werden
Cono Kaasmaker	<ul style="list-style-type: none"> Alleinstellungsmerkmal
DMK	<ul style="list-style-type: none"> Internationale Kundenbeziehungen Wettbewerb der Molkereien untereinander großes öffentliches Interesse an Milcherzeugung

Seite 3
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Handlungsfelder – Molkereiebene

Molkerei Handlungsfeld	Irish Dairy B	Danone	Bon- grain	Arla	Friesland Campina	Fonterra	DMK	Zott
Energie	X	X	X	X	X	X	X	X
Wasser			X	X	X	X	X	X
Abwasser		X	X		X		X	
Emissionen	X	X	X	X		X		
Biodiversität		X						
Transport		X		X		X	X	X
Verpackung		X	X	X			X	
Abfall			X	X		X	X	X
Soziales	X	X	X		X	X	X	X

Seite 4
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Einbeziehung der landwirtschaftlichen Urproduktion

- Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette Milch bisher überwiegend im direkten Einflussbereich der Molkereien (*Verarbeitung, Logistik...*)
- Einbeziehung der Urproduktion schwierig:
 - Vielzahl an Betrieben
 - Vielzahl an möglichen Nachhaltigkeitskriterien
 - fehlende praktikable und kostengünstige Messkonzepte
- Dennoch, immer mehr Molkereien und weitere Milchverarbeiter interessieren sich auch für die Nachhaltigkeit der Milchviehbetriebe

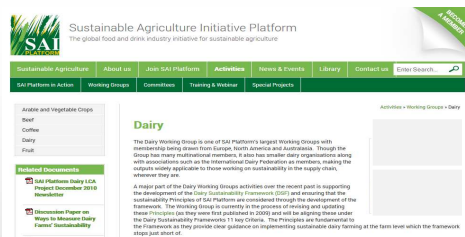
Seite 5
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Sustainable Agriculture Initiative - SAI

- In 2002 von Nestlé, Unilever und Danone gegründet, heute 50 Mitglieder
- Dairy Working Group: u.a. Arla Foods, Unilever, Danone, PepsiCo, Nestlé, McDonald's, FrieslandCampina, Mars, Fonterra, The Coca-Cola Company
- Entwicklung von Prinzipien und Praktiken in der Landwirtschaft, darunter auch der Milchproduktion
- Ziel: Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft weltweit fördern



Quellen: <http://www.saiplatform.org/sustainable-agriculture/definition>
<http://www.saiplatform.org/activities/working-groups/dairy>

Seite 6
01.07.2014 | Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



SAI - Prinzipien und Praktiken für Milchviehbetriebe: exemplarische Beispiele

Umwelt

Thema	Prinzip	vorgeschlagene Praktiken
Biodiversität	Erhaltung oder Verbesserung der Biodiversität des Betriebes	Die landwirtschaftlichen Praktiken sollten das Habitat tierischer und pflanzlicher Spezies erhalten und verbessern, ebenso wie die Biodiversität auf und um den Betrieb.
Luft	Erhaltung oder Verbesserung der Luftqualität	Geruchsemissionen der Herde und des Güllebehälters sollte minimiert werden.

Seite 7
01.07.2014 | Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



SAI - Prinzipien und Praktiken für Milchviehbetriebe: exemplarische Beispiele

Soziales

Thema	Prinzip	vorgeschlagene Praktiken
Soziales	Einhaltung nationaler Gesetzgebung und nationaler Praktiken	<ul style="list-style-type: none"> Die täglichen Arbeitsstunden sollten nicht die nationalen Vorgaben überschreiten Angestellte sollten einen freien Tag pro Woche gewährt werden, der vom Gehalt gedeckt wird. Überstunden sollten nur unter außergewöhnlichen Umständen angeordnet werden und nur über einen kurzen Zeitraum wie der Ernte. Überstunden sollten adäquat kompensiert werden. Angestellte, die mehr ein Jahr auf dem Betrieb gearbeitet haben, sollten bezahlten Urlaub erhalten.

Seite 8
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Handlungsfelder - Erzeugerebene

Handlungsfeld	Irish Dairy Board	Danone	Bon-grain	Arla	Friesland Campina	Fon-terra	DMK	Zott	Cono Kaas-maker
Wasser	X			X		X			
Energie	X				X				
Biodiversität	X				X				
Umwelt allg.	X	X		X	X	X	X		X
Tierwohl, Tier-gesundheit	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Fütterung		X	X	X			X	X	X
Weidegang	X		X	X	X				X
Ökonomie	X		X	X					X
Soziales	X								
Regionalität		X							

Seite 9
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Einbindung der Landwirte

Molkerei	Einbindung
Bongrain	<ul style="list-style-type: none"> Landwirte können die Bereiche, in denen sie sich verbessern wollen, frei wählen
Arla	<ul style="list-style-type: none"> Schwerpunktsetzung in Absprache mit den Landwirten
Friesland Campina	<ul style="list-style-type: none"> Enger Einbezug der Landwirte in die Gestaltung des Programms Landwirte können die Bereiche, in denen sie sich verbessern wollen, frei wählen
Fonterra	<ul style="list-style-type: none"> Vermittlung der Notwendigkeit der Audits an die Landwirte (Argument Wettbewerbsfähigkeit)
DMK	<ul style="list-style-type: none"> Enger Einbezug der Landwirte in die Gestaltung des Programms
Cono Kaasmaker	<ul style="list-style-type: none"> Landwirte bestimmen selbst, welche Maßnahmen sie für eine nachhaltige Betriebsführung ergreifen

Seite 10
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Programme und Umsetzung - Beispiele

Molkerei	seit	Programm	Umsetzung	betrifft
Irish Dairy Board	Dez. 2013	Sustainable Dairy Assurance Scheme (Milchqualitätsprogramm mit NH-Kriterien)	Kontrolle, Fortbildung, Beratung	<i>zukünftig alle Lieferanten</i>
Bongrain	2012	Responsible Dairy Sourcing-Programm	?	150 Betriebe, freiwillig; Ziel 600 weitere/Jahr
Arla	2012	Nachhaltigkeitsstrategie	NH-Assessm., Fortbildungen	freiwillig
Friesland Campina	2012	Foqus Planet	Workshops, Anreizsystem	freiwillig
Cono Kaasmaker	2002	Caring Dairy	Fortbildung, Eigenbewertung, Anreizsystem	freiwillig

Seite 11
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Umsetzung: Beispiel 1

Caring Dairy: Ben & Jerry's, CONO Kaasmakers

Ben & Jerry's

- Seit 2003 Konzept für eine nachhaltige Milcherzeugung; gemeinsam mit Hoofwegt Milk, Uni Wageningen, WWF u. Niederl. Gesellsch. für Natur

Beemster-Cono Kaasmakers

- Beemster Milchbauern übernahmen 2008 das Konzept und entwickelten es weiter.
- Bezug zu den Grundsätzen für eine nachhaltige Landwirtschaft der Firma Unilever.

<http://www.beemster.de/de/uber-beemster/caring-dairy/was-ist-caring-dairy/>

Quelle: Langen (2010): Das Nachhaltigkeitssystem der Beemster-Käserei Cono Kaasmakers

Seite 12
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Caring Dairy

Caring Dairy

- **Happy Cows:** Tierwohl/Tiergesundheit
- **Happy People:** Wirtschaftlichkeit des Betriebs
- **Happy Planet:**
 - Fütterung: Weidegang und nachhaltiges Soja
 - Umwelt: Landschaft, Energieverbrauch und Klima

Seite 13
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Caring Dairy

- Workshops (mindestens drei pro Jahr und Landwirt) und andere Bildungsmaßnahmen
- Erstellung von Aktionsplänen durch die Landwirte, um Nachhaltigkeitsziele umzusetzen
- Landwirte bestimmen selbst, welche Maßnahmen sie für eine nachhaltige Betriebsführung ergreifen. Hintergrund: kein Hof gleicht dem anderen (andere Stalltypen, unterschiedliche Anzahl an Kühen, anderer Boden usw.).
- Webbasiertes Programm, mit Hilfe dessen sich die Landwirte selbst bewerten: Indikatoren in 11 Kategorien, 0-33-Punkt-Skala. Bewertung resultiert in Ampelsystem: rot: Landwirt muss sich verbessern, gelb: einige Bereiche könnten verbessert werden und grün: alles in Ordnung
- daraus: Identifizierung von Aktionsfeldern und Verbesserungsvorschläge
- Extrazahlungen für Weidegang (1,00 € pro 100 kg Milch)

Seite 14
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Caring Dairy

Indikatoren (Auswahl)

- Fütterung
 - Weidegang: 120 Tagen/Jahr, mindestens 6 Stunden/Tag
 - Fütterung von „nachhaltigem“ Soja
- Tierhaltung/Tierwohl
 - Einsatz eines Herdengesundheitsplans
 - Tier-Monitoring
 - Merzrate
 - Mastitisfälle pro Kuh

Seite 15
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Caring Dairy

- Umwelt
 - Strom pro produzierter Milcheinheit
 - Treibstoffeinsatz pro produzierter Milcheinheit
- Regionalwirtschaft / Soziales
 - Unterstützung lokaler Unternehmen und Wohltätigkeitsorganisationen
 - Faire Entlohnung der Angestellten

Seite 16
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Nachhaltigkeit – Das System „Caring Dairy“

Was kann man von Caring Dairy lernen?

- Nachhaltigkeit wird verständlich und mit emotional ansprechenden Begriffen belegt „Happy ... cows, people, planet“ - eine Marke gab den Impuls
- Wissenschaftliche Fundierung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Kriterien
- Interne Kommunikation (Milcherzeuger + Verarbeiter) und Fortbildung spielen eine zentrale Rolle
- Tool für kontinuierliche Weiterentwicklung der Milcherzeugung und der Betriebe

Seite 17
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Umsetzung: Beispiel 2 Kerrygold / Irish Dairy Board (Irland)

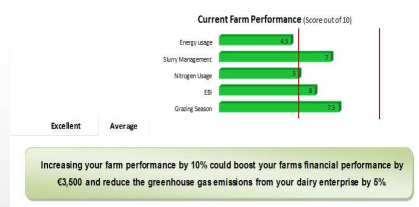
Quelle: <http://www.idb.ie/sustainability>

Seite 18 | Nieberg und Schleenbecker
01.07.2014 | Nachhaltige Milchproduktion

THÜNEN

Sustainable Dairy Assurance Scheme

- Kontrolle: alle 18 Monate durch Bord Bia (Irish Food Board)
- Betriebsdaten mit Bezug zur Nachhaltigkeit: Daten werden erhoben, dann erfolgt Erstellung von Best-Practice-Kriterien
- Benchmarking der Betriebsergebnisse gegenüber den Best-Practice-Kriterien
- Tool zur Erhebung der aktuellen Nachhaltigkeitsleistung der Betriebe



- Beratungsangebot

Umsetzung: Beispiel 3 Arla

The screenshot shows a web browser displaying the Arla website. The page title is 'Für eine nachhaltige Milchwirtschaft'. The header includes the Arla logo and navigation links: 'Unser Unternehmen', 'Gesundheit & Gemeinwohl', 'Menschen', and 'Suchen'. The main content area features a large heading 'Für eine nachhaltige Milchwirtschaft' and a sub-heading 'NEUE UMWELTSTRATEGIE AUCH FÜR MILCHHÖFE'. The text describes Arla's commitment to sustainability and environmental protection, mentioning that they only purchase milk from environmentally friendly and climate-responsible farms. A sidebar on the right contains a 'Loading Chart...' and a list of countries: Dänemark, Großbritannien, Schweden, Deutschland, Finnland, Niederlande, and Singapur. The footer of the page includes the page number 'Seite 20', the date '01.07.2014', the author 'Nieberg und Schleenbecker', and the organization 'Nachhaltige Milchproduktion'. The THÜNEN logo is also present in the bottom right corner.

Nachhaltigkeit – arla

Nachhaltige Milchwirtschaft im Jahr 2020

- Ab 2020 Milch ausschließlich von nachhaltig wirtschaftenden Milchhöfen
- Bis 2013 wurde gemeinsam mit Landwirten ein neuer Standard für nachhaltige Milchwirtschaft erarbeitet
- Schwerpunkte des Standards : Bodenfruchtbarkeit, ausgewogene Nährstoffbilanzen, Futtermittelproduktion, Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der Artenvielfalt, effizienter Ressourceneinsatz und Reduktion der Treibhausgas-Emissionen (um 25 %)
- Bis 2015: das gesamte Soja im Futtermittel für die Kühe gemäß den Leitlinien und Kriterien des Verbandes Round Table on Responsible Soy
- Workshops mit Landwirten → Möglichkeiten der Verbesserung
- Musterhöfe: neue Verfahren entwickeln, testen, umsetzen

Quelle: <http://csr2011.arlafoods.de/Natur/Landwirtschaft>, 2013

Nachhaltigkeitsstrategie - Arla

- Klima: Carbon-Footprint-Assessment kostenlos: Vergleich der Ergebnisse mit denen anderer Landwirte; Förderung der Produktion erneuerbarer Energien auf Arla-Mitgliedsbetrieben
- Ressourcen: Benchmarking von Ressourcenverbrauch; Entwicklung von Zielen für Fütterungseffizienz und Energieeinsparungen; Energieberatung bei Arla-Lieferanten
- Natur: Verbreitung von Wissen und Ideen bzgl. Biodiversität auf den Betrieben fördern; Auswahl eines Projektes oder einer Initiative zur Verbesserung der Biodiversität und Ermutigung der Landwirte teilzunehmen; Präsentation von biodiversitätsfördernden Maßnahmen auf Betrieben

Seite 22
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Umsetzung: Beispiel 4 Friesland Campina: Fokus Planet

FrieslandCampina wendet für die Produktion von Erzeugermilch durch seine Mitglieds-Milchviehhalter das Qualitätssicherungs- und Nachhaltigkeitsprogramm Fokus Planet an. Im Mittelpunkt des Nachhaltigkeitsansatzes stehen die Unterstützung und die Förderung der Mitglied-Milchviehhalter bei der Verbesserung der Nachhaltigkeit ihrer Betriebsführung. Die Elemente dieses Ansatzes wurden in das bereits bestehende Qualitätssystem für die Milchviehhalter integriert, so dass diese es jetzt mit einem integralen Ansatz für Qualität, Nahrungsmittelsicherheit und Nachhaltigkeit zu tun haben.

Fokus Planet: vier Themen

Fokus Planet umfasst Regelungen auf dem Gebiet von vier Themen:

1. Milch: besondere Berücksichtigung der Qualität der Milch, des Melkens und der Milchkühlung.
2. Kuh: Kriterien auf dem Gebiet von Tiergesundheit, Tierwohl und verantwortungsbewusster Verwendung von Tierarzneimitteln.
3. Produktionsprozess: beispielsweise sicheres Wasser und Futter
4. Umwelt: beispielsweise Sauberkeit des Betriebs, Weidegang und nachhaltige Energieerzeugung.

Quellen: <http://www.frieslandcampina.com/deutsch/responsibility/foqus-planet.aspx/>

Seite 23
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Nachhaltigkeit – FrieslandCampina

Foqus Planet (ab Jan. 2012)

- ein Gemeinschaftsprojekt mit Unilever

„Unilever Sustainable Living Plan“

besagt, dass ab 2020 nur noch landwirtschaftliche Rohwaren verwendet werden sollen, die nachhaltig erzeugt wurden. Zutaten auf Milchbasis gehören zu den Top Ten.

Quelle: www.frieslandcampina.com, Februar 2012

Seite 24
01.07.2014 | Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Nachhaltigkeit – FrieslandCampina

Zielsetzungen für nachhaltige Milchwirtschaft (Auswahl)

- Reduzierung der Treibhausgase um 30 Prozent im Jahr 2020 zu 2009
- Verwendung nachhaltiger Energiequellen für Transport und Produktion von Molkereierzeugnissen
- Rückgang von Mastitis und Klauenproblemen auf ein natürliches Niveau, 5 Prozent der Ställe müssen nachhaltig werden
- Rückgang des Antibiotikagebrauchs bei Tieren um 50 Prozent bis 2013
- Erhalt der Natur und Artenvielfalt

Quelle: www.frieslandcampina.com, CSR-Bericht 2010 aus Juli 2011

Seite 25
01.07.2014 | Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Nachhaltigkeit – FrieslandCampina

- Evaluation der Nachhaltigkeitsaktivitäten der Landwirte per Fragebogen
 - Belohnungssystem für Einsatz und Ergebnisse im Bereich Nachhaltigkeit
 - Kommunikation der Kostenreduktion an die Landwirte
 - darauf aufbauend betriebspezifisches Schulungsangebot, z.B. Workshops über Weidegang, Klauen- und Eutergesundheit, Energie-Scan
 - Web-Beratung
 - Praktikumstage auf Modellhöfen
 - zusätzlich: Weidegang-Prämie (50 ct / 100 kg Milch)
- Umsetzung erfolgt aktuell über Workshops und Anreizsystem

Seite 26
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Nachhaltigkeit auf Erzeugerebene - Molkereiunabhängige Bewertungssysteme

Systeme zur Erfassung von Nachhaltigkeit, z.B.

- DLG-Zertifizierungssystem:
„Nachhaltige Landwirtschaft – zukunftsfähig“
 - KSNL: Kriteriensystem Nachhaltige Landwirtschaft
- Fundierte Nachhaltigkeitsbewertung,
- Aber: sehr umfangreich, zeit- und kostenaufwendig
(sehr detaillierte Beratungstools)
- Einbeziehung der Tierhaltung (u.a. Tierwohl) in Bearbeitung

Seite 27
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Nachhaltigkeitsprojekt der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen

Entwicklung eines „Basis-Tools“ mit ausgewählten Nachhaltigkeitsaspekten

Ziel: Wissenslücke schließen, „Status Quo“- Feststellung

Das Basistool soll ...

- auf bestehende Anforderungen der Marktpartner eingehen.
- bereits bestehende Anforderungen und Dokumentationen in den Betrieben einbeziehen.
- einen möglichst geringen Erhebungsaufwand für die Beteiligten verursachen.
- bestehende Leistungen der Branche und Weiterentwicklungspotential aufzeigen können.

Seite 28
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Nachhaltigkeitsprojekt der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen

„Basistool“ wurde gemeinsam mit dem Arbeitskreis Nachhaltigkeit der LVN erarbeitet:

- Diskussion und Auswahl der Kriterien.
- Umsetzung der Kriterien in einen Fragebogen, der schriftlich und eigenständig von den Milcherzeugern beantwortet werden kann.
- Mindestmaß an Kriterien wird mit vertretbarem Aufwand für die Landwirte abgedeckt.
- Damit sind erste Aussagen zu ausgewählten Nachhaltigkeitsaspekten möglich.
- ❖ Erste Erhebung der niedersächsischen Milcherzeuger in Zusammenarbeit mit den Molkereien in 2013. Daten von 750 niedersächsischen Milcherzeugern.

Seite 29
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Fazit

- Nachhaltigkeit ist international und national in der Milchwirtschaft ein Thema mit zunehmender Bedeutung
- Einige Molkereien gehen voran
- Die Systeme zur Erfassung und Steuerung von Nachhaltigkeit sind bei allen Beteiligten noch in der Entwicklung
- Auf Molkereiebene geht es häufig um Energieeinsparung, Verringerung des Wasserverbrauchs, Routenoptimierung, Verminderung der Verpackungsmaterialien → Kostensenkungen
- Vor allem auf Milcherzeugerebene größere Informationsdefizite, die Erzeugerebene ist aber seit kurzem zunehmend im Fokus

Seite 30
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion



Herausforderungen

- Keine einheitliche Definition der Nachhaltigkeit in den verschiedenen Wertschöpfungsstufen der Milchwirtschaft.
 - Welche Themen? Wer setzt die Standards?
- Wenige zentrale Kriterien vs. umfangreiches Kriterienset
- Bewertung, Gewichtung, Aggregation ??? – Umgang mit Zielkonflikten
- Oder keine exakte Bewertung sondern Fokus auf das Erkennen von „hot spots“ und auf kontinuierliche Verbesserungen
- Kommunikation: was extern, was intern?
- Vertrauensvoller Informationsaustausch, Lieferantenbeziehung
- Finanzielle Anreize für die Milcherzeuger? Wer profitiert?

Seite 31
01.07.2014

Nieberg und Schleenbecker
Nachhaltige Milchproduktion

